

Platen, August von: XxVIII (1828)

1 Denn euch zu missen könnt' ich nicht ertragen,
2 Noch dem Genuß auf ew'ge Zeit entsagen,
3 Nach eurer Herrlichkeit emporzustreben!

4 Um Gottes eigne Glorie zu schweben
5 Vermag die Kunst allein und darf es wagen,
6 Und wessen Herz Vollendetem geschlagen,
7 Dem hat der Himmel weiter nichts zu geben!

8 Wer wollte nicht den Glauben aller Zeiten,
9 Durch alle Länder, alle Kirchensprengel
10 Des Schönen Evangelium verbreiten:

11 Wenn Palma's Heil'ge mit dem Palmenstengel,
12 Und Paolo's Alexander ihn begleiten,
13 Und Tizians Tobias mit dem Engel?

(Textopus: XxVIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8895>)